

Wirkungen des Umweltzeichens für Kindergärten UZ 303 (Kurzfassung 2022)



Im Zuge der Überarbeitung der Umweltzeichen-Richtlinie für Kindergärten wurde im **Frühjahr 2021** vom VKI eine **Online-Umfrage** über die Wirkungen der Umsetzung der Kriterien durchgeführt. Über 10 qualitative Themen und 1 quantitative Einschätzung wurden abgefragt. Teilgenommen haben knapp 2/3 der damals 12 zertifizierten Kindergärten, 1/3 der Berater:innen und Prüfer:innen sowie 2 Trägerorganisationen. Durch die Auswertung von Prüfberichten flossen zusätzlich Best-Practice-Beispiele zur Umsetzung der Umweltzeichen-Kriterien in Kindergärten in diesen Bericht ein.

Schwerpunkte der mit Jänner 2022 neu veröffentlichten und überarbeiteten Kriterien:

- Umwelt- und Klimaschutz: z.B. nachhaltige Beschaffung, Unterstützung aktiver Mobilität, Abfallvermeidung, Förderung von Biodiversität
- Gesundheitsförderung: z.B. Bewegungsförderung, ökologische Ernährung, Lärminderung
- Bildungsqualität: z.B. pädagogische Impulse, Weiterbildung, Kooperationen

Bildungsqualität, Teamarbeit, Gesundheitsförderung und Umweltschutz

Trotz knapper personeller und zeitlicher Ressourcen in den Kindergärten wird mit der Umsetzung des Umweltzeichens verstärkt Bildung zu Umwelt- und Klimaschutz angeboten. Damit werden alle Beteiligten, also Kinder, Pädagog:innen, Eltern und Erhalter bzw. Träger hinsichtlich nachhaltigen Handelns sensibilisiert. Zugleich werden das Miteinander und die Teamarbeit gefördert.

Gesundheitsfördernde Angebote für Kinder und für die Mitarbeiter:innen werden als Umweltzeichen-Kriterien ebenso wichtig gesehen wie Umwelt- und Klimaschutz. Die Kriterien sind zudem für die Beschaffung regionaler und/oder biologischer Lebensmittel förderlich. Insbesondere Papier und Restmüll werden eingespart. Austausch und Kooperationen mit externen Institutionen, der Gemeinde oder Volksschulen nehmen zu.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder

Sie sind stolz auf das Umweltzeichen und profitieren von gesünderem Essen, mehr Bewegung und vielseitigen pädagogischen Angeboten. Sie erleben sich als wichtigen Teil, der die Zukunft (mit)gestaltet und fungieren als Multiplikator:innen in ihrem sozialen Umfeld.

Das bringt es den Pädagog:innen und Eltern

Elementarpädagog:innen erhalten durch das Umweltzeichen Anregungen für neue Projekte und mehr Wissen zu Umwelt- und Klimaschutz. Sie entwickeln sich dadurch persönlich weiter, insbesondere hinsichtlich ihrer Einstellung zum Thema Nachhaltigkeit. Gesundheitsthemen, eine frische Küche oder eine gesunde Jause tragen zu ihrem Wohlbefinden bei. Durch die Dokumentation der Aktivitäten und Maßnahmen im Sinne des Umweltzeichens wird sichtbar, was die Mitarbeiter:innen alles leisten, und sie bekommen mehr Anerkennung für ihre pädagogische Arbeit.

Eltern erhalten durch ihre Kinder Denkanstöße und praktische Umsetzungsideen zur Nachhaltigkeit. Teilweise werden Eltern zum ersten Mal auf dieses Thema aufmerksam und sind froh, etwas zum Umweltschutz beitragen zu können. Eltern entscheiden sich für einen zertifizierten Kindergarten (wenn einer in der Nähe ist), in der Gewissheit, dass gesunde Ernährung, viel Bewegung und ein respektvolles Miteinander in Umweltzeichen-Kindergarten wichtig sind.

Aus **Sicht der Berater:innen** steht das Österreichische Umweltzeichen für Glaubwürdigkeit, Transparenz und Kommunikation.

Umweltzeichen-Kindergärten realisieren zahlreiche Projekte, die nachhaltig wirksam sind:

- Eine Kinderkonferenz wurde durchgeführt und den Kindern damit eine Stimme gegeben.
- In einer „frische Küche“ lernen Kinder Speisen gesund zuzubereiten.

- Für Pädagog:innen gibt es bis zu 10 Tage Bildungsfreistellung.
- Der Neubau eines Kindergartens in Holzbauweise mit Wärmepumpe und Photovoltaik steht für nachhaltiges Bauen und eine zukunftsorientierte Energieversorgung.
- Durch Kooperationen unterstützen externe Fachkräften wie Sportlehrer:innen oder Ernährungswissenschaftler:innen Kindergärten bei der Förderung der Gesundheit.
- Der Bürgermeister wird beim Joggen von den Kindern begleitet.
- Eltern backen für die „gesunde Jause“ Biobrot und geben die Jause in Mehrwegbehälter.
- Pädagog:innen aus anderen Kulturen erzählen davon, auch in ihrer Muttersprache.
- Eine Umwelt-Foto-Wand wird am Weltumweltag in der Gemeinde ausgestellt.
- Ein Theaterstück zum Thema Wasser wurde den Eltern und der Volksschule vorgeführt.

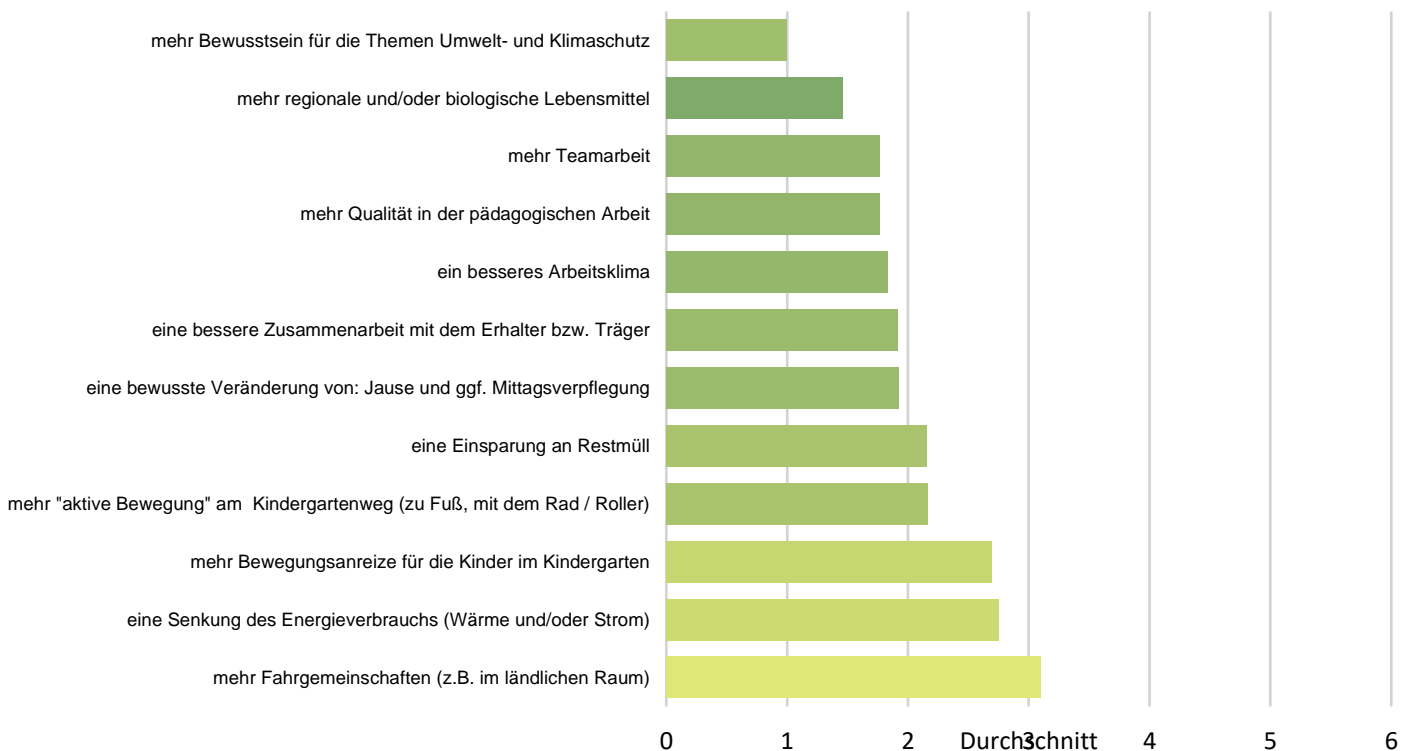
Die Wirkungen des Umweltzeichens wurden auch quantitativ abgefragt

Bewusstseinsbildung ist dabei die dominierende Wirkung. Ein Mehr an regionalen und/oder biologischen Lebensmitteln, die Qualität der pädagogischen Arbeit sowie Teamarbeit und Verbesserung des Arbeitsklimas weisen ebenfalls hohe Werte auf.

„Stark zutreffend“ in der Wirkung sind außerdem Einsparungen von Restmüll sowie mehr zu Fuß gehen bzw. mit dem Rad oder Roller zum Kindergarten zu fahren.

Antwortskala zur Frage: „Durch die Umsetzung der Umweltzeichen-Kriterien gibt es ...“:

1 = sehr stark zutreffend ... bis ... 6 = gar nicht zutreffend



Fazit: Die positiven Effekte des Umweltzeichens auf Kinder, Pädagog:innen, Eltern und die Träger der Einrichtungen sind sichtbar und mannigfaltig - gemeinsam ist ihnen, dass sie bei allen Beteiligten Anklang finden, motivieren und dazu beitragen, die Zukunft zum Positiven zu verändern.

Umweltzeichen-Kindergärten zeichnen sich daher durch aktive Beiträge zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, gesunde Ernährung, viel Bewegung, Handeln beim Klimaschutz und ein respektvolles Miteinander aus.

Weitere Informationen siehe: www.umweltzeichen.at/kindergarten